



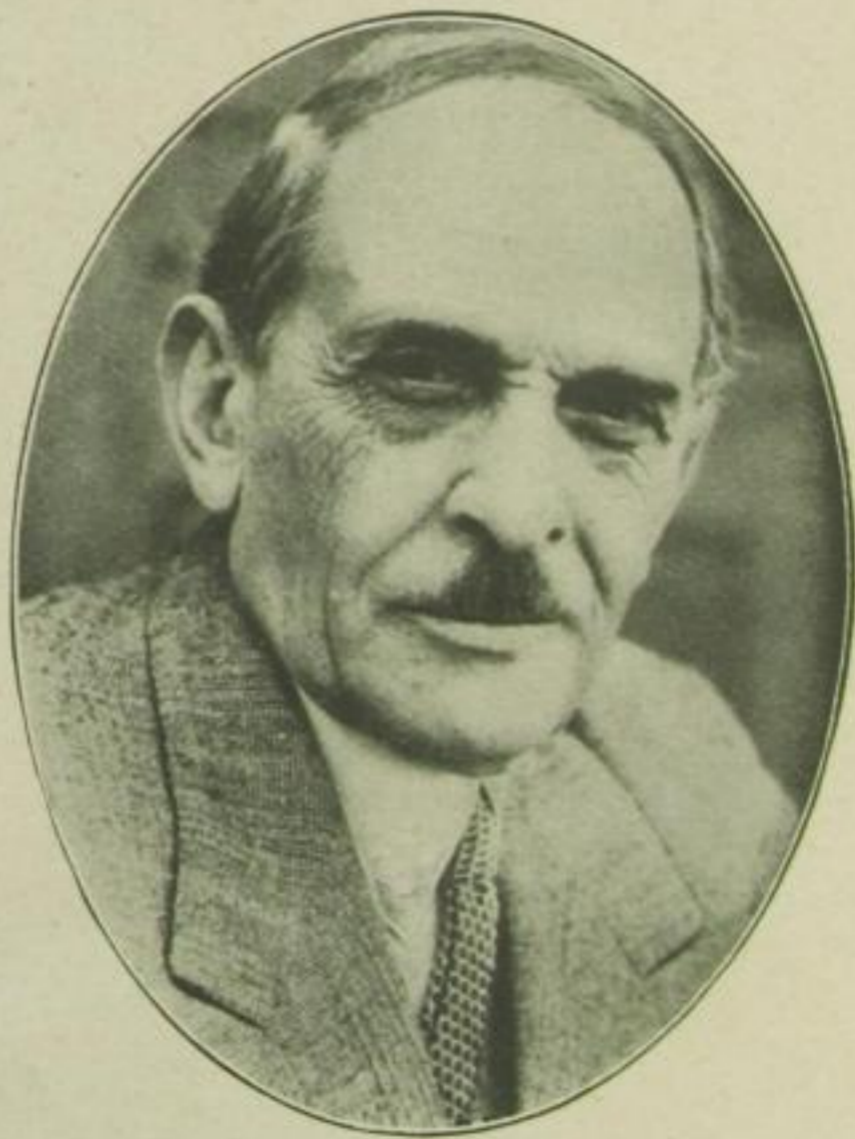
Fot. Binder

„Nie mehr lange Kleider!!!“  
sagten wir noch 1927. „Wir wollen jung bleiben, wir wollen Kameradinnen des Mannes sein, wir wollen praktisch sein.“ 1928 trugen wir schon wieder die ersten langen Kleider.

und wichtig erachten. Warum schätzen wir sie so übertrieben ein? Und welcher Sinn kommt ihnen tatsächlich zu? Die Besinnung auf sie, die meistens rasch zusammenschrumpfen, wird uns zweifellos nicht davon abhalten, künftige Ereignisse wiederum zu überhöhen; sie ermöglicht uns jedoch, dem Ansturm der Tagessensationen besser gewachsen zu sein.

### *Größer als Schiller*

Wie wir es heute treiben, ist es schon immer gewesen. In seinen Tagebüchern erwähnt der Dichter August von Platen einen Dramatiker Müller, dessen Werke er nicht überschwänglich genug feiern kann. Er hält ihn für das größte Theatergenie, er stellt ihn weit über Schiller. Wer weiß heute noch etwas von diesem Müller? Die Literaturgeschichten bewahren seinen Namen



„Erinnern Sie sich noch an Voronoff?“  
Voronoff war der Mann, der vor einigen Jahren mit der Behauptung Aufsehen erregte, er könne den Menschen durch Übertragung von Affendrüsen verjüngen.